

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Dienstag, den 31. Dezember 1935, nachm. 4 Uhr

Zum Jahreschluß

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge in D-Dur für Orgel

Joh. Seb. Bach:

Kantate (192) „Nun danket alle Gott“ für Soli, Chor und Orchester

(Vers 1) Chor:

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählige viel zu gut und noch sehr getan.

(Vers 2) Duett: Sopran und Baß

Der ewig reiche Gott woll' uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad' erhalten fort und fort und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

(Vers 3) Chor:

Lob, Ehr' und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne, und dem, der Beiden gleich im hohen Himmelsthronen, dem dreieinigen Gott, als der ursprünglich war, und ist und bleiben wird, sehr und immerdar.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang (Mel.: O Gott, du frommer Gott)

Ein Jahr der Sterblichkeit,
der kurzen Lebenstage
ist abermals dahin
mit seiner Lust und Plage:
und wiederum ein Teil
von unsrer Pilgerschaft
nunmehr zurückgelegt
durch Gottes Schutz und Kraft.

Herr, deine Güte macht's,
die niemals uns zu lieben
ermüdet, noch vergißt,
daß wir noch übrigblieben!
Nimm unsers Herzen Dank
denn sehr gnädig an
für das, was du an uns
in diesem Jahr getan.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ aus dem Schluß des Weihnachtsoratoriums von Kurt Thomas (geb. 1904)

G. Vierling (1750—1813):

„Turmchoral“ op. 67 Nr. 2 für fünfstimmigen Chor

Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche
Und spiegelt trüb im Fluß sich ab,
Da tönt, uralte, mit sanftem Hauche
Der Weihnachtsgruß vom Turm herab.

Des Erzes weitgetragne Stimmen
Erschallen in den reinen Höhen,
Die Sterne fangen an zu glimmen,
Und fromm verstummet das Geläch.

Max Bruch (1838—1920):

Türmerlied auf der Wartburg in der Neujahrnacht
für Chor, Blasorchester und Orgel

Dem Kreuzchor gewidmet

Schwingt euch auf, Posaunenchöre,
daß in sternentlarer Nacht
Gott der Herr ein Loblied höre
von der Türme hoher Wacht!

Wieder will das Jahr zerrinnen,
und ein neues hebt sich an,
wohl dem, der mit reinen Sinnen
stättig wandelt seine Bahn!

Seine Hand führt die Planeten
sichren Laufs durch Raum und Zeit,
führt die Seele nach den Fehden
dieser Welt zur Ewigkeit.

Dröhnt sie auch in Stahl und Eisen,
gold'ne Zeit folgt der von Erz,
und zum Heil, daß ihm verheißen,
dringt mit Kampfein mannlich Herz.

Silvesterlied von Joh. A. Peter Schultz (1747—1800)

Des Jahres letzte Stunde ertönt mit erstem Schlag.
Nun singt von Herzensgrunde und wünscht ihm Segen nach!
Zu jenen grauen Jahren entfliegt es, welche waren;
Es brachte Freud' und Kummer viel
Und führt uns näher an das Ziel.

In stetem Wechsel kreiset die flügelschnelle Zeit! —
Sie blühet, altert, greiset und wird Vergessenheit. —
Raum stammeln dunkle Schwestern auf ihren morschen Grästen;
Und Schönheit, Reichtum, Ehr und Macht
Sinkt mit der Zeit in öde Nacht.

Sind wir noch alle lebend, wer heute vor dem Jahr,
In Lebensfülle strebend mit Freunden fröhlich war?
Ach, mancher ist geschieden und liegt und schläft in Frieden.
Wohlan und wünschet Ruh hinab
In unsrer Freunde stilles Grab!

Auf, Brüder, frohen Mutes, auch wenn uns Trennung droht!
Wer gut ist, findet Gutes im Leben und im Tod.
Dort sammeln wir uns wieder und singen Wonnelieder.
Gut sein, ja gut sein immerdar!
Sei unser Wunsch zum neuen Jahr!

Joh. Heinr. Voss (1751—1826)

Mitwirkende: Solisten: Lotte Weigelt (Sopran), Dresden, Alfred Zimmer (Bass),
Dresden. Chor: Der Kreuzchor. Orgel und Cembalo: Herbert
Collum. Orchester: Dresdner Philharmonie. Leitung: Rudolf
Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenmission Pf. Teichert):

1. Sonatina 16 (Gottfried Reiche). 2. Nun danket alle Gott (Joh. Seb.
Bach). 3. Wach auf, ruft uns die Stimme (Praetorius). 4. „Hilf, Herr
Jesu, laß gelingen“

Heute abend 6 Uhr, Kreuzchor: „Mit der Freude zieht der Schmerz“. Heute abend 11 Uhr,
Kreuzchor: „Des Jahres letzte Stunde“. Mitternacht 11 Uhr 55 vor der Kreuzschule
Chorgesänge der Altknaben: 1. „Des Jahres letzte Stunde“. 2. „Mit der Freude zieht
der Schmerz“. 3. „Nun laßt uns gehn und treten“

Kirchenmusik am Neujahrstag, vormittags 1/2 10 Uhr: Joh. Seb. Bach (1685—1750)
Neujahrs-Kantate (41) „Jesu, nun sei gepreiset“ für Soli, Chor und Orchester
Sopran solo: Annemarie Rauch, Dresden. Alt solo: Lisa Wechsler, Dresden

Am Sonnabend, den 4. Januar 1936, fällt die Vesper aus
Nächste Vesper: Sonnabend, den 11. Januar 1936, abends 6 Uhr

